



CONSEIL PARLEMENTAIRE INTERREGIONAL
INTERREGIONALER PARLAMENTARIER-RAT
**Saarland - Lorraine - Luxembourg - Rheinland-Pfalz -
Wallonie - Communauté Française de Belgique -
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens**

23, rue du Marché-aux-Herbes, L-1728 Luxembourg Tél : (352) 466966-1 Fax : (352) 466966-209

Kommission 3 „Verkehr und Kommunikation“

Isolde Ries, MdL
Landtagsvizepräsidentin
Vorsitzende

Empfehlung

Medienvielfalt in der Großregion erhalten

Der **Interregionale Parlamentarier-Rat** unterstreicht die in seiner Plenarsitzung am 28. November 2014 in Trier im Rahmen der Empfehlung „Eine journalistische Internetplattform für die Großregion“ verabschiedete Feststellung, dass die Medien bei der umfassenden Teilnahme an der Meinungsbildung eine zentrale öffentliche Aufgabe wahrnehmen. Die Medien sind ein unverzichtbarer Bestandteil individueller und öffentlicher Meinungs- und Willensbildung, indem sie der Bevölkerung durch Nachrichten und Kommentare Entwicklungen in der Großregion und der Welt transparenter machen.

Vorrangiges Medium sind dabei nach wie vor Druckerzeugnisse wie Zeitungen und Magazine.

1.)

Der **Interregionale Parlamentarier-Rat** stellt fest, dass die Medienberichterstattung insbesondere über die Printmedien ungleichen Wettbewerbsbedingungen ausgesetzt ist. So gelten alleine in den vier Ländern der Großregion vier unterschiedliche Mehrwertsteuersätze auf Druckerzeugnisse. In Belgien muss keine Mehrwertsteuer auf Zeitungen entrichtet werden, in Frankreich beträgt der Mehrwertsteuersatz für Printmedien 2,1 %, in Luxemburg 3 % und in Deutschland 7 %. In der gesamten Europäischen Union erstreckt sich die Bandbreite in vielen Schritten von 0 % bis 21 %.

Der **Interregionale Parlamentarier-Rat** fordert deshalb eine einheitliche europäische Mehrwertsteuer für Printerzeugnisse im niedrigen Bereich und bekundet sein Interesse am belgischen Modell.

2.)

Der **Interregionale Parlamentarier-Rat** erkennt eine grenzüberschreitende Dimension der Berichterstattung in und über die Großregion auf Grund des Interesses und des Informationsbedarfes der Bevölkerung wie auch der Entscheidungsträger, der vielfältigen und weiter steigenden grenzüberschreitenden Kooperationen und Abhängigkeiten und der damit verbundenen großen Themenpalette. Aus diesem Grund fordert der **Interregionale Parlamentarier-Rat** eine verstärkte Förderung von Volontariaten und Stipendien beim Austausch von Journalisten in der Großregion, um dieser grenzüberschreitenden Dimension besser begegnen zu können.

3.)

Zur Stärkung des Journalismus' in der Großregion und zur Schaffung von Aufmerksamkeit regt der **Interregionale Parlamentarier-Rat** schließlich an, einen großregionalen Journalistenpreises nach dem Vorbild des Deutsch-Französischen Journalistenpreises auszuloben, mit dem Ziel Journalisten oder Redaktionen auszuzeichnen, die ganz besonders dazu beitragen, die Großregion ins Blickfeld zu rücken.

Der Interregionale Parlamentarier-Rat richtet diese Empfehlung an:

- die Regierung des Großherzogtums Luxemburg,
- die Regierung der Föderation Wallonie-Bruxelles,
- die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens,
- die Regierung der Wallonie,
- die Landesregierung von Rheinland-Pfalz,
- die Landesregierung des Saarlandes,
- den Präfekten der Region Lorraine,
- den Conseil Régional de Lorraine

und nachrichtlich an

- die Regierung der Französischen Republik,
- die Regierung des Königreichs Belgien,
- die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
- die Europäische Kommission
- das Europäische Parlament
- die Europaabgeordneten aus der Großregion.

Namur, 19. Juni 2015